

Inhalt

Forschen in Macht- und Ungleichheitsverhältnissen. Reflexionen aus Kindheits-, Jugend- und Familienforschung

Eine Einführung

Karin Kämpfe, Britta Menzel und Manuela Westphal

9

I Positionalität und Normativität

Reflexive Limitierungsanalysen

Notwendigkeit und Grenzen einer Analyse normativer Verzerrungen als Voraussetzung für die wissenschaftliche Kritik sozialpädagogischer Praxis

Julian Sehmer

22

Bewährungsdynamiken forschungsmoralischer Eigenverantwortung

Reflexionen am Fall einer Studie zu elterlichen Begründungen familialer Entschulung in der ‚Freilerner‘-Bewegung

Tim Böder

35

„Es ist meine Unsichtbarkeit, die mich zunächst erleichtert“

Autoethnografie im Spannungsfeld sozialpädagogischer Praxis und Forschung

Eva Schramm

47

Kindheit und Jugend als verhandelbare eurozentrische Kategorien?

(Re-)Positionierungsdynamiken und methodologische Umgangsweisen mit Machtungleichheiten in Gastfamilien für unbegleitete jugendliche Geflüchtete

Ines Gottschalk

60

II Beziehung zwischen Forschenden und Beforschten

Adultistische Ad Hoc Praktiken in der Forschung mit Kindern

Reflexion ethisch bedeutsamer Momente

Julia Höke und Katrin Velten

76

5

Beziehungsweisen im Feld intersektional betrachtet
Überlegungen für eine ethischere und informiertere ethnografische
Forschungspraxis
Marlene Märker und Veronika Wöhrer 90

Diskriminierung junger, nicht-binärer Personen im familiären
Wohnumfeld
Beziehungsgestaltung in hochsensiblen Forschungssettings
Leah Petersen 105

Anforderungen an eine kontextsensible Kindheitsforschung im
Globalen Süden
Reflexionen aus Nepal
Johanna Wilmes 117

III Relationalitäten im Feld

Ethnografische Kindheitsforschung als soziale Praxis
Forschungsbeziehungen in ihren relationalen Verflechtungen am Beispiel
von Einrichtungen früher Bildung, Betreuung und Erziehung
Melanie Holztrattner und Magdalena Hartmann 132

Dem Kind (k)einen Namen geben
Methodologische Reflexionen zum „Doing“ generationaler
Beziehungsgefüge
Dana Harring 145

„Und das ist dann für die da draußen?“
Ausgewählte Machtfiguren in familienorientierten Erziehungshilfen
Gunther Graßhoff und Florian Hinken 158

Stimme haben. Stimme geben. Stimme hören.
Art Based Research als Verhandlungsraum für Beziehung und
Positionierung angesichts sozialer und kognitiver Ungerechtigkeit
Katharina Witte und Susanne Leitner 172

IV Adressierung und Repräsentation

„Für das Projekt werden Zeitzeug*innen gesucht ...“
Adressierung und Selbstpositionierung in biografischen Interviews:
Reflexionen am Beispiel sogenannter ‚Besatzungskinder‘
Flavia Guerrini 186

Repräsentation und Deutungshoheit im Forschen mit und über Kinder in generationaler Ordnung Eine Reflexion im Kontext einer partizipativen qualitativ empirischen Studie zu Kindheitskonzeptionen von Kindern <i>Britta Konz und Anne Schröter</i>	200
Qualitatives Forschen im Kontext von Kindheit und Armut Forschungsbegleitende methodische und ethische Reflexionen <i>Eveline Reisenauer und Klara Lüring</i>	215
Partizipatives Forschen zu sensiblen Themen Familienforschung bei körperlich schwerer chronischer Erkrankung im Projekt „FamGesund“ <i>Birgit Behrisch</i>	228
Forschung als politische Bildung Action Anthropology als methodischer Zugang in der Zusammenarbeit mit Schüler*innen an einer Hauptschule <i>Eva Küssner</i>	243
V Wissensproduktion und -transformation	
Reifizierungsprobleme in der Forschung zu familialer Sorgearbeit, Geschlecht und Gesundheit <i>Sina Motzek-Öz</i>	258
Zur differenz- und machtanalytischen Entdeckung von Nicht_Behinderung in der Kindheitsforschung Eine theoriegeleitete Matrix <i>Susanne Imholz</i>	270
Möglichkeitsbedingungen dialogischer Begleitforschung Reflexionen zur gemeinsamen Rekonstruktionsarbeit von Wissenschaft und Fachpraxis <i>Susanne Zeltwanger, Michael Janowitz und Barbara Lochner</i>	283
Autor*innenverzeichnis	296